

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/005(VII)/19			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Montag, 21.10.2019	Ratssaal	16:00Uhr	17:15Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

- 6 Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge
 - 6.22 Straßen im Stadtpark
Fraktion CDU/FDP A0215/19
 - 6.23 HotSpots der Segregation in Magdeburg
Fraktion DIE LINKE A0221/19
 - 6.24 Schaffung einer weiteren Zufahrt zur Salvador- Allende-Straße
östlich der Pablo-Neruda-Straße
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz A0224/19
 - 6.25 Einrichtung einer Telemann-Klangterrasse im Stadtpark
SR Oliver Müller Fraktion DIE LINKE A0225/19
SRn Carola Schumann Fraktion CDU/FDP
 - 6.25.1 Einrichtung einer Telemann-Klangterrasse im Stadtpark
Fraktion CDU/FDP A0225/19/1

6.26	Beendigung von Tiersterben am Barleber Ziegeleiteich Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0227/19
6.27	ÖPNV-Förderung durch "Klimapaket" prüfen Fraktion Grüne/future!	A0212/19
6.28	Magdeburg schließt sich ICAN-Städteappell an Interfraktionell	A0213/19
6.29	Lärmschutzwand gestalten Fraktion Grüne/future!	A0219/19
6.30	Grundsatzbeschluss Ökologische Dachflächennutzung Fraktion Grüne/future!	A0220/19
6.30.1	Grundsatzbeschluss Ökologische Dachflächennutzung Fraktion CDU/FDP	A0220/19/1
6.31	Sicherung der Hundewiese am Fuchsberg Fraktion DIE LINKE	A0222/19
6.32	Anpassung der Entgelt- und Bäderordnung Fraktion Grüne/future!	A0226/19
6.33	Reduzierung des Schwerlastverkehrs im Stadtgebiet SPD-Stadtratsfraktion	A0228/19
8	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
8.1	Zuständigkeit für Sicherheit und Ordnung SR Wigbert Schwenke	F0269/19
8.2	Videowand am Breiten Weg (2.Anfrage) SR Jürgen Canhel	F0277/19
8.3	Gewährleistung des Schülerverkehrs für Schülerinnen und Schule aus Rothensee an weiterführende Schulen SR'in Julia Brandt SR Christian Hausmann	F0262/19
8.4	Netzwerk Gute Pflege Magdeburg SR'in Jenny Schulz	F0255/19
8.5	Werbung für das Dommuseum „Ottonianum“, SR Marcel Guderjahn	F0263/19
8.6	Ausbreitung Asiatischer Laubholzbockkäfer SR Andreas Schumann	F0257/19
8.7	Einmalige Beihilfen und Zuschüsse für junge Menschen in Vollzeitpflege SR'in Madeleine Linke	F0254/19

8.8	Schulabbrecher in Magdeburg SR Christian Hausmann	F0274/19
8.9	Umgestaltung: Alter Markt – wie weiter? SR Oliver Müller	F0256/19
8.10	Graffitis in Magdeburg SR Christian Mertens	F0245/19
8.11	Bunkeranlagen in Magdeburg SR Christian Mertens	F0246/19
8.12	Beschädigungen am Puppentheater SR Robby Schmidt	F0247/19
8.13	Optimierungspotenzial der Schülerjahreskarte SR Ronny Kumpf	F0248/19
8.14	Buswagenpark der MVB GmbH & Co.KG SR'in Madeleine Linke	F0253/19
8.15	Fahrzeugbeschaffung bei den Freiwilligen Feuerwehren SR Tim Rohne	F0258/19
8.16	Umgestaltung Straßen Alt Fermersleben, Alt Salbke und Alt Westerhüsen SR Olaf Meister	F0252/19
8.17	B-Plan Nr.206-2 "Lorenzweg/Steinkuhle" SR Jürgen Canehl	F0259/19
8.18	Lärmbelästigung SR Manuel Rupsch	F0260/19
8.19	Baumkoordinator/in für Magdeburg? SR Burkhard Moll	F0268/19
8.20	Entwicklung des Kleingartenwesens in der Landeshauptstadt Magdeburg SR Roland Zander	F0264/19
8.21	Vogelzählung in der Landeshauptstadt Magdeburg SR`n Aila Fassl	F0266/19
8.22	Einsatz von Fressfeinden gegen Eichenprozessionsspinner SR`n Aila Fassl	F0267/19
8.23	Dommuseum SR Andreas Schumann	F0270/19
8.24	Standort Biovergärungsanlage SR`n Carola Schumann	F0271/19

8.25	Besetzung freier Stellen bei der Landeshauptstadt Magdeburg SR Roland Zander	F0261/19
8.26	Klassenstärken in der Landeshauptstadt Magdeburg SR Marcel Guderjahn	F0265/19
8.27	Hindenburg und die Kegelanlage auf dem Magdeburger Werder SR Karsten Köpp	F0272/19
8.28	Fehlende öffentliche Toiletten auf dem Werder und in Ostelbien SR Karsten Köpp	F0273/19
8.29	Kosten der kommunalen Kitas im Jahr 2018 SR Dennis Jannack	F0275/19
8.30	Situation an den Schulen in Magdeburg im Schuljahr 2019/20 SR Dennis Jannack	F0276/19
9	Informationsvorlagen	
9.1	Energiebericht 2019	I0224/19
9.2	Einladung zur Einwohnerversammlung für die Stadtteile Stadtfeld Ost und West	I0254/19
9.3	Invasive Arten 2018	I0229/19
9.4	Prüfung von Kapazitätserweiterungen für IGS "Willy Brandt"	I0240/19
9.5	Magdeburger Mauer	I0198/19
9.6	Projektfonds des Kulturhauptstadtbüros	I0258/19

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Hoffmann eröffnet die 005.(VII) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte, den Oberbürgermeister, die Gäste, Mitarbeiter der Verwaltung und Medienvertreter. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeister	1		
zu Beginn anwesend	38	“	“
maximal anwesend	47	“	“
entschuldigt	9	“	“
unentschuldigt	1	“	“

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

6.22.	Straßen im Stadtpark	A0215/19
	Fraktion CDU/FDP	

Gemäß vorliegendem Antrag A0215/19 der Fraktion CDU/FDP **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 185-004(VII)19

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob die Straßen „Am Winterhafen“ (ab der Kanonenbahnbrücke) und „Seilerweg“ als verkehrsberuhigte Bereiche ausgewiesen bzw. weitere Geschwindigkeitsbegrenzungen angeordnet werden können.

- 6.23. HotSpots der Segregation in Magdeburg A0221/19
Fraktion DIE LINKE
-

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP – Überweisung des Antrages A0221/19 in die Ausschüsse KRB, GeSo und StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0221/19 der Fraktion DIE LINKE, wird in die Ausschüsse KRB, GeSo und StBV überwiesen.

- 6.24. Schaffung einer weiteren Zufahrt zur Salvador- Allende-Straße A0224/19
östlich der Pablo-Neruda-Straße
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0224/19 in die Ausschüsse FG, StBV, UwE und KRB – vor.

Der Vorsitzende der AfD-Fraktion Stadtrat Pasemann spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus und bringt einen Änderungsantrag ein, der dem Vorstand nicht in schriftlicher Form zur Abstimmung vorliegt.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Hoffmann macht darauf aufmerksam, dass die Möglichkeit besteht, dass der vom Vorsitzenden der AfD-Fraktion Stadtrat Pasemann gestellte Änderungsantrag im Rahmen der weiteren Beratungen in den Ausschüssen gestellt und behandelt wird.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 7 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen:

Der Antrag A0224/19 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz wird in die Ausschüsse FG, StBV, UwE und KRB überwiesen.

- 6.25. Einrichtung einer Telemann-Klangterrasse im Stadtpark A0225/19
 SR Oliver Müller Fraktion DIE LINKE
 SRn Carola Schumann Fraktion CDU/FDP
-

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Änderungsantrag A0225/19/1 der Fraktion CDU/FDP vor.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0225/19/1 der Fraktion CDU/FDP **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Alternativ ist zu prüfen, ob die Installation einer Klangterrasse auch in das Bauprojekt "Kleiner Stadtmarsch" integriert werden kann. Dazu sind Gespräche mit der Wobau Magdeburg und der MWG Magdeburg zu führen.

Gemäß vorliegendem Antrag A0225/19 des Stadtrates Müller, Fraktion DIE LINKE und der Stadträtin Schumann, Fraktion CDU/FDP, **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0025/19/1 der Fraktion CDU/FDP einstimmig:

Beschluss-Nr. 186-005(VII)19

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis März 2020 zu prüfen, ob die Einrichtung einer (Telemann?-) Klangterrasse auf der Marien-Insel im Stadtpark, am Venus-Tempel oder an einer anderen geeigneten Stelle im Stadtpark möglich ist.

Alternativ ist zu prüfen, ob die Installation einer Klangterrasse auch in das Bauprojekt "Kleiner Stadtmarsch" integriert werden kann. Dazu sind Gespräche mit der Wobau Magdeburg und der MWG Magdeburg zu führen.

- 6.26. Beendigung von Tiersterben am Barleber Ziegeleiteich A0227/19
 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
-

Es wird sich im Stadtrat darüber verständigt, dass im Beschlusstext des Antrages A0227/19 in der ersten Zeile das Wort „wie“ durch das Wort „ob“ ersetzt wird.

Gemäß modifiziertem vorliegenden Antrag A0227/19 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 187-005(VII)19

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob eine Wasserzuführung zum Barleber Ziegeleiteich ermöglicht werden kann, um dort das jährliche Tiersterben zu beenden.

6.27. ÖPNV-Förderung durch "Klimapaket" prüfen

A0212/19

Fraktion Grüne/future!

Gemäß vorliegendem Antrag A0212/19 der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 188-005(VII)19

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, zeitnah zu prüfen, ob und wie eine Förderung durch Finanzhilfen des Bundes für den ÖPNV in Magdeburg beantragt werden kann und dabei insbesondere die zeitlichen Fristen zu berücksichtigen.

Das (Zwischen)ergebnis der Prüfung soll im Finanz- und Grundstücksausschuss (F/G) und im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr (StBV) vorgestellt werden. Eine enge Beteiligung des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG ist selbstverständlich.

6.28. Magdeburg schließt sich ICAN-Städteappell an

A0213/19

Interfraktionell

Gemäß vorliegendem interfraktionellen Antrag A0213/19 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 189-005(VII)19

Die Stadt Magdeburg folgt dem Aufruf der Internationalen Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen (ICAN), den Vertrag bzw. Appell zum Verbot von Atomwaffen zu unterstützen. Mehr als 50 Städte in Deutschland sind diesem Aufruf bereits gefolgt und haben den Aufruf bereits unterzeichnet, der wie folgt lautet:

„Unsere Stadt/unsere Gemeinde ist zutiefst besorgt über die immense Bedrohung, die Atomwaffen für Städte und Gemeinden auf der ganzen Welt darstellen. Wir sind fest überzeugt, dass unsere Einwohner und Einwohnerinnen das Recht auf ein Leben frei von dieser Bedrohung haben. Jeder Einsatz von Atomwaffen, ob vorsätzlich oder versehentlich, würde katastrophale, weitreichende und lang anhaltende Folgen für Mensch und Umwelt nach sich ziehen. Daher begrüßen wir den von den Vereinten Nationen verabschiedeten Vertrag zum Verbot von Atomwaffen 2017 und fordern die Bundesregierung zu deren Beitritt auf.“

6.29. Lärmschutzwand gestalten A0219/19
Fraktion Grüne/future!

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0219/19 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0219/19 der Fraktion GRÜNE/future! wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

6.30. Grundsatzbeschluss Ökologische Dachflächennutzung A0220/19
Fraktion Grüne/future!

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Änderungsantrag A0220/19/1 der Fraktion CDU/FDP vor.

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0220/19 in die Ausschüsse StBV und UwE – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0220/19 der Fraktion GRÜNE/future! wird in die Ausschüsse StBV und UwE überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag A0220/19/1 der Fraktion CDU/FDP wird in die Beratungen mit einbezogen.

6.31. Sicherung der Hundewiese am Fuchsberg A0222/19
Fraktion DIE LINKE

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP – Überweisung des Antrages A0222/19 in den BA SFM und in den Ausschuss KRB -vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0222/19 der Fraktion DIE LINKE wird in den Ausschuss KRB und in den BA SFM überwiesen.

- 6.32. Anpassung der Entgelt- und Bäderordnung A0226/19
 Fraktion Grüne/future!
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0226/19 in die Ausschüsse BSS und FuG – vor, der durch die Fraktion CDU/FDP um den Ausschuss FG ergänzt wird.

Gemäß vorliegendem ergänzten GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0226/19 der Fraktion GRÜNE/future! wird in die Ausschüsse BSS, FuG und FG überwiesen.

- 6.33. Reduzierung des Schwerlastverkehrs im Stadtgebiet A0228/19
 SPD-Stadtratsfraktion
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0228/19 in die Ausschüsse UwE und StBV – vor, der durch Fraktion GRÜNE/future! um den Ausschuss WTR ergänzt wird.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0228/19 der SPD-Stadtratsfraktion wird in die Ausschüsse UwE, StBV und WTR überwiesen.

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

8.1 Schriftliche Anfrage (F0269/19) des Stadtrates Schwenke , Fraktion CDU/FDP

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

in Magdeburg finden Dank des großen ehrenamtlichen Engagements aktiver Vereine viele Stadteifeste statt. Für die Sicherheit und Ordnung auf dem jeweiligen Festgelände sind unbestritten die Veranstalter verantwortlich. Die Anforderungen dafür steigen ständig und damit natürlich auch die Kosten. So musste zuletzt z.B. der Bürgerverein „Bürger für Ottersleben (BfO)“ e.V. beim Volks- und Heimatfest Ottersleben vom 6. - 8.9.2019, auch bedingt durch die Verlagerung des Festgeländes vom Schulhof auf den sogenannten Knochenpark, sein Sicherheitskonzept erheblich verschärfen. Die Abstimmungen dazu mit dem Ordnungsamt waren dankenswerterweise sehr konstruktiv. Die drei Eingangsbereiche wurden von

Sicherheitskräften überwacht. Die Kontrollen auf Einhaltung der vom Veranstalter festgelegten „Hausordnung“ z.B. hinsichtlich des Mitbringens von Alkohol waren erfolgreich, so dass das Fest außerordentlich friedlich verlief. Das Volks- und Heimatfest war wieder ein voller Erfolg mit tausenden zufriedenen Gästen. Die Gäste fühlten sich sehr wohl und waren auch mit den Sicherheitsmaßnahmen fast ausnahmslos sehr zufrieden.

Allerdings führten die Kontrollen dazu, dass sich, da sie nicht auf das Festgelände gelassen wurden, nun außerhalb des Festgeländes sowohl Freitag als auch Sonnabend ab ca. 20.00/21.00 Uhr eine enorm große Anzahl Jugendlicher traf. Augenscheinlich wollte der überwiegende Teil dieser Jugendlichen auch bewusst außerhalb bleiben. In den Bereichen Adolf-Jentzen-Straße/Ecke Halberstädter Chaussee und Ecke Schwarzer Weg und vor allem im Umfeld der katholischen Kirche und des Spielplatzes St. Maria-Hilf-Straße wurden durch die Jugendlichen erhebliche Mengen Alkohol konsumiert, wobei unklar ist, ob alle dort anwesenden Jugendlichen bereits volljährig bzw. wenigstens 16 Jahre alt waren. Außerdem ist auch von Drogenkonsum auszugehen. Es kam zu erheblichen Verschmutzungen und zu regelrechter Vermüllung. Auch wurde von Sachbeschädigung im Bereich der ehemaligen Sparkasse und an Privatgrundstücken in diesen Bereichen berichtet. Für die Veranstalter ist besonders ärgerlich, dass sie von einigen Anwohnern mitverantwortlich gemacht werden, obwohl diese Vorkommnisse eindeutig außerhalb des Festgeländes stattfanden. Ähnliche Vorkommnisse gab es bereits in den Vorjahren, so dass das erneute Auftreten dieser Art von Störung der öffentlichen Ordnung vorhersehbar war.

Deshalb frage ich den Oberbürgermeister:

1. Sind Ihnen die Vorgänge bekannt?
2. Liegt die Verantwortung für die Überwachung bzw. Kontrolle solcher „Massenzusammenkünfte“ bei der Polizei oder beim Ordnungsamt?
3. Waren Ordnungsamt oder Polizei vor Ort und wenn ja, haben sie eingegriffen?
4. Gibt es eine abgestimmte Strategie für die Beobachtung des Umfelds von Stadteilfesten?
5. Sehen Sie Möglichkeiten, schon im Vorfeld solche Vorkommnisse zu verhindern?

Über eine kurze mündliche und eine ausführliche schriftliche Antwort würde ich mich freuen.

Antwort des Beigeordneten für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herr Platz:

Der Beigeordnete für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herr Platz informiert, dass in dieser Angelegenheit das Ordnungsamt zuständig ist und nicht der Veranstalter. Er merkt in diesem Zusammenhang an, dass ihm der Sachverhalt nicht bekannt sei.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.2 Schriftliche Anfrage (F0277/19) des Stadtrates Canehl, Fraktion GRÜNE/future!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

meine erste Anfrage aus der Stadtratssitzung vom 20.09.2018 (F0185/18) ist bis heute nicht schriftlich beantwortet.

Die MVGM wurde nach Beschluss im Finanz- und Grundstücksausschuss vom 08.08.2018 mit der Entfernung der ehemals privat aufgestellten seit Jahren kaputten Videowand oberhalb des MVB-Kiosk im Breiten Weg beauftragt. Diese Maßnahme wird von mir uneingeschränkt

unterstützt. Allerdings gehe ich davon aus, dass der Eigentümer der Wand wahrscheinlich die Kosten hätte tragen müssen.

Bei dem angesprochenen Bereich des Breiten Weges handelt es sich um den am stärksten frequentierten in der Innenstadt. Tausende Magdeburger*innen queren täglich die Kreuzung in Richtung Breiter Weg. Innenstadtffeste, wie z.B. auch der jährliche Weihnachtsmarkt, beginnen zumeist hier.

Weiterhin soll die MVGM eine noch etwas größere (6,4 x 3,6 m) „kommunale Informationstafel“ aufstellen und betreiben. Gemäß Beschluss des FG vom 08.08.2018 (DS0205/18) soll die neue Informationstafel nicht kommerziell „frei von politischen Inhalten, insbesondere für:

1. Kommunale Veranstaltungsinformationen,
2. Aktionen zur Bewerbung Kulturhauptstadt Europas 2025,
3. Informationen von öffentlichen Freizeitangebietern (z.B. Jahreskarte Zoo, Angebote Stadtrundfahrten),
4. Bekanntmachungen der MVB (Änderungen im ÖPNV bzw. Sonderangebote der MVB u.a.),
5. öffentliche Bekanntmachungen der Landeshauptstadt Magdeburg,
6. Informationen gemeinnütziger Einrichtungen und von Vereinen allgemein,

zur Verfügung gestellt werden. Die Bearbeitung und Einspielung erfolgt gegen ein entsprechendes Nutzungsentgelt.“

Die Kosten für Abbruch und Investitionen wurden mit 300 Teuro veranschlagt und stehen im Haushalt 2019 als investiver Zuschuss für die MVGM bereit.

Ich frage Sie deshalb:

1. Wieso wurde die Ausführung der Wand nur als Info-Vorlage und nur im Finanzausschuss besprochen?
2. Warum wurde weder 2018, noch 2019 der für Fragen der baulichen Gestaltung gemäß Hauptsatzung zuständige Ausschuss Stadtentwicklung, Bau und Verkehr nicht beteiligt?
3. Stimmen Sie mit mir überein, dass die Aufstellung der Wand mit einer zumindest von Norden (Rückseite) hoch aufragenden schwarzen Wand die Bemühungen einer angenehmen städtebaulichen Gestaltung konterkariert?
4. Gibt es eine Stellungnahme der Denkmalpflege und/oder des Gestaltungsbeirates (bei dem offenbar grundsätzlich baugenehmigungsfreier Vorgang)?

Gemäß DS0205/18 soll auf der Informationstafel für Angebote städtischer Gesellschaften mit beschränkter Haftung (z.B. Zoo, MMKT, MVGM, MVB) geworben werden.

5. Ist diese Nutzung privatorganisierter Gesellschaften mit dem Werbevertrag für den öffentlichen Raum der STRÖER Deutsche Städte Medien GmbH vereinbart? Wurde eine entsprechende Anfrage gestellt?

Gemäß Begründung zur Ursprungsvorlage soll die „Betreibung der Videowand ... weitestgehend kostendeckend unter Leitung der MVGM“ erfolgen.

6. Gibt es Preisvorstellungen und Berechnungen der Ein- und Ausgaben des Betriebs der Informationstafel?

7. Wer haftet, wenn die Tafel aufgestellt wird und der Werbepartner z.B. Mindereinnahmen ins Feld führt?

Um eine kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung wird gebeten.

Antwort des Bürgermeisters Herrn Zimmermann:

Der Bürgermeister Herr Zimmermann verweist auf seine diesbezüglichen Ausführungen im Ausschuss FG und die dazu getroffene Festlegung des Ausschusses.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.3 Schriftliche Anfrage (F0277/19) der Stadträtin Brandt und des Stadtrates Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die 20 Minuten-Taktung führt dazu, dass die Schüler*innen aus Rothensee, die zu ihrer weiterführenden Schule müssen, bei ausfallenden Straßenbahnen nicht immer rechtzeitig die weiterführende Schule erreichen.

Um Fahrten vor Schulbeginn und nach Schulende durch einen Bus im Sinne der Gewährleistung der Schüler*innenbeförderung prüfen zu lassen, müssen zunächst die Bedarfe erfasst werden.

Daher fragen wir, ob durch den Fachbereich Schule und Sport bei den weiterführenden Schulen angefragt werden kann, ob und wie viele Schüler*innen aus Rothensee dort beschult werden und die Schulanfangszeiten der betreffenden Schulen erfasst werden können?

Wir bitten um ausführliche schriftliche Beantwortung.

Antwort des Bürgermeisters Herrn Zimmermann:

Herr Zimmermann teilt mit, dass die Anfrage zur Prüfung an das Schulverwaltungsamt des Landes weitergeleitet wurde.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.4 Schriftliche Anfrage (F0255/19) der Stadträtin Schulz, Fraktion DIE LINKE

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Netzwerk „Gute Pflege Magdeburg“ hat sich offiziell im Mai 2016 gegründet. Es sollte der gemeinsamen Arbeit am Aufbau einer Beratungs- und Versorgungsstruktur zur quartiersnahen Unterstützung pflege- und hilfsbedürftig werdender Menschen und deren Angehörigen dienen. Das Ziel, lokale Versorgungsstrukturen zu optimieren bzw. die Bildung von Versorgungsketten bei Pflegebedürftigkeit anzuregen, sollte mit einer flankierenden Koordinierung durch die Stadt Magdeburg sichergestellt werden.

Seit längerem ist jedoch die Netzwerkkoordination unbesetzt und Mitglieder des Netzwerkes kritisieren einen derzeitigen Stillstand und das Fehlen der Koordinierungsfunktion von Seiten der Stadt Magdeburg.

Ich frage in diesem Zusammenhang:

1. Welche Gründe gibt es für das derzeitige Fehlen der Koordinierung des Netzwerkes durch die Stadt Magdeburg?
2. Liegt es weiterhin im Interesse der Landeshauptstadt Magdeburg, eine vernetzte Beratungs- und Versorgungsstruktur der „guten Pflege“ in der Stadt zu etablieren und diese koordinierend zu begleiten?
3. Wenn ja, welches sind die nächsten Schritte, die die Landeshauptstadt gehen will und welche Voraussetzungen müssen dafür geschaffen werden? Welcher Zeitrahmen ist dafür vorgesehen?
4. Ist es in diesem Zusammenhang sinnvoll und umsetzbar, die Stelle einer oder eines hauptamtlichen Seniorenbeauftragten zu schaffen und diese mit der Koordinierung des Netzwerkes zu verbinden?

Um eine kurze mündliche und ausführlich schriftliche Beantwortung der Fragen wird gebeten.

Antwort der Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Borris:

Frau Borris teilt mit, dass die Stelle derzeit nicht besetzt ist und neu ausgeschrieben werden muss. Es ist geplant, dabei den Inhalt der Stelle ein Stück weit auszubauen sodass der Stelleninhaber, dann auch für die Belange älterer Menschen zuständig ist. In den nächsten Schritten wird die Verwaltung Gespräche mit dem Netzwerk über die Strukturen führen, um dies aktiver und qualifizierter zu gestalten.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.5 Schriftliche Anfrage (F0263/19) des Stadtrates Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Seit der Eröffnung des Dommuseums am 04.11.2018 findet sich weder zum Breiten Weg hin, noch in Richtung Dom, eine auf das Dommuseum hinweisende Beschilderung, die dazu animiert das Dommuseum zu besuchen.

Jedoch prangt eine WOBAU Leuchtschrift in Richtung Breiter Weg, bei es sich nur um eine Zwischenlösung handeln und die durch eine wirksame Beschilderung für das Dommuseum ersetzt werden sollte.

Auch sind keine spürbaren Werbemaßnahmen in andere Richtungen oder über Medien erfolgt. Nun wird beklagt, es kämen zu wenig Besucher ins Dommuseum.

Bereits in Anfrage F0017/19 beschäftigte ich mich mit dem Thema Werbung für das Dommuseum. In Stellungnahme S0069/19 heißt es: Zitat „*Derzeit werden Möglichkeiten für eine verbesserte und wirksame Werbung am Gebäude vom Stadtplanungsamt und WOBAU auch unter Denkmalschutzaspekten geprüft.*“

Ich möchte gerne wissen:

1. Wann ist mit der Anbringung der Außenwerbung für das Dommuseum zum Breiten Weg hin zu rechnen? Welche Prüfungen sind notwendig, um eine ebenso sichtbare Werbemaßnahme wie die WOBAU Leuchtschrift am Gebäude anzubringen?
2. Wurde inzwischen ein Marketingkonzept für das Dommuseum erarbeitet? Wenn ja, welche Werbemaßnahmen und welche Mittel sind dafür geplant? Ist auch eine Werbemaßnahme in Richtung Dom angedacht?
3. Sind Kombitickets und/oder kombinierte Führungen von Dom und Dommuseum erhältlich?
4. Wurde darüber nachgedacht, im Außenbereich neben dem Eingang zum Dommuseum ein gastronomisches Angebot als Aufwertung des Dommuseums einzurichten?
5. Wie sind die Besucherzahlen im Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen?

Ich bitte um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung.

Antwort des Beigeordneten für Kultur, Schule und Sport Herr Prof. Dr. Puhle:

Herr Prof. Dr. Puhle teilt mit, dass die Außenwerbung bereits verbessert wurde, aber noch eine sichtbare beleuchtete Beschriftung angebracht werden muss. Die Wobau hat informiert, dass die Denkmalschutzbehörde zur Gestaltung ihre Zustimmung gegeben hat. Nach Absprache mit dem Bauordnungsamt ist geplant, dass die Werbetafel im Dezember am ehemaligen Reichsbahngebäude angebracht wird. Herr Prof. Dr. Puhle führt weiter aus, dass es bereits ein Marketingkonzept gibt, woran allerdings noch gearbeitet wird. Die Besucherzahlen im Koster Unser Lieben Frauen betragen für dieses Jahr 25.000. Auf Bitte des Stadtrates Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz sichert der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Prof. Dr. Puhle die Vorlage einer Zusammenfassung aller Maßnahmen zu.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.6 Schriftliche Anfrage (F0257/19 des Stadtrates Schumann, Fraktion CDU/FDP

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

die Funde des Asiatischen Laubholzbockkäfers in Magdeburg haben in den letzten Jahren seit 2014 eine bedrohliche Ausdehnung erreicht. Die alten Parkanlagen Magdeburgs sind vom Befall bedroht. Mit dem Oktober ist die Zeit, in der sich die fertige Käfergeneration ausbohrt, für dieses Jahr beendet.

Damit ist für das Jahr 2019 bereits ein Fazit zur Gefährdungsentwicklung möglich. Obwohl nicht von einer abschließend erfolgreichen Bekämpfung ausgegangen werden kann, ist es in der letzten Zeit um den Nachweis des ALB im Raum Magdeburg sehr ruhig geworden.

Deshalb frage ich den Oberbürgermeister:

1. Wie viele neue Befallsfunde wurden 2019 festgestellt?
2. Wie viele Baumfällungen wurden infolgedessen durchgeführt?
3. Wie hat sich der Befall durch den ALB im Stadtgebiet ausgebreitet?
4. Sind durch fortschreitenden Befall neue Befallsgebiete entstanden? Welche Gebiete sind betroffen? Ist die Gefährdung von Herrenkrugpark und Rotehornpark gestiegen?

5. Was haben die Stadt Magdeburg und das Land Sachsen-Anhalt unternommen, um eine weitere Ausbreitung des Käfers zu verhindern?
6. Welche Kosten (auch personell) sind für die Stadt Magdeburg durch Monitoring und Bekämpfung entstanden?
7. Steht zu befürchten, dass wir mit dem ALB leben müssen?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung, bitte ich um eine ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Beigeordneten für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herr Platz:

Herr Platz informiert, dass im Jahr 2019 27 Bäume befallen waren und diese sofort gefällt wurden. Die darüber hinaus angeordneten Fällmaßnahmen werden noch im Winter 2019/2020 vollzogen. Er führt weiter aus, dass der ALB sich nicht weiter ausgebreitet hat und innerhalb des Quarantänegebietes geblieben ist. Trotzdem bleibt die Gefährdungslage akut und es muss die weitere Entwicklung abgewartet werden.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.7 Schriftliche Anfrage der Stadträtin Linke, Fraktion GRÜNE/future!

„Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Kinder und Jugendliche leben nicht ohne Grund bei Pflegeeltern. Häufig haben sie schlechte Erfahrungen in ihrem Leben gemacht. Umso bedenklicher ist, dass diese Jugendliche einen großen Anteil ihres Ausbildungsgehalts an das Jugendamt abgeben müssen. Dies kann die Kommune leider nicht ändern. Jedoch liegt es in der kommunalen Handhabe, über das Ausmaß und die Fälle der Zuschüsse und Beihilfen für junge Menschen in Vollzeitpflege zu entscheiden.

Beispiele dafür sind persönliche Anlässe wie z.B. Führerschein, Geburtstag, Sicherheitsschuhe, Klassenfahrten etc. (Siehe z. B.

https://www.biberach.de/fileadmin/Formulare/Kreisjugendamt/Pflegekinderdienst/Vollzeitpflege_Liste_Beihilfe_2019-07_GESCHUETZT.pdf)

Deshalb frage ich den Oberbürgermeister und das Jugendamt:

1. Wie sind diese Beihilfen und Zuschüsse in Magdeburg geregelt?
2. Welche Anlässe werden mit wie viel Geld bezuschusst?
3. Wie werden diese Regelungen beworben und gegenüber den Betroffenen kommuniziert?
4. Wie viele Anträge wurden in den vergangenen Jahren eingereicht und wie viele davon wurden positiv beschieden?

Um eine ausführliche schriftliche Beantwortung wird gebeten.

Antwort der Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Borris:

Die Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Borris verweist auf die diesbezügliche Drucksache DS0289/17.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.8 Schriftliche Anfrage (F0274/19) des Stadtrates Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

fast sechs Prozent der Jugendlichen verlassen in Deutschland die Schule ohne Abschluss. Am höchsten ist die Quote in Sachsen-Anhalt. Jugendliche, die ohne Abschluss die Schule verlassen, haben deutlich weniger Chancen auf einen Ausbildungsplatz, damit schlechte berufliche Perspektiven und folglich weniger Aussicht auf ein unabhängiges Leben. Demgegenüber steht ein Arbeitsmarkt, auf welchem immer dringender gut ausgebildete Fachkräfte gesucht werden.

Daher frage ich:

1. Wie hat sich die Schulabbrecherquote in der Landeshauptstadt Magdeburg in den letzten 10 Jahren entwickelt?
2. Es wird um eine Auflistung der einzelnen Schulen mit der jeweiligen Trägerschaft gebeten.

Neben einer kurzen mündlichen bitte ich um eine ausführliche schriftliche Beantwortung meiner Fragen.

Antwort des Beigeordneten für Kultur, Schule und Sport Herrn Prof. Dr. Puhle:

Herr Prof. Dr. Puhle merkt an, dass ihm nicht bekannt sei, dass es derartige Probleme gibt und erklärt, dass er sich diesbezüglich mit dem Schulverwaltungsamt in Verbindung setzen wird.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.9 Schriftliche Anfrage, F0256/19 des Stadtrates Müller, Fraktion DIE LINKE

Vor kurzem wurde der Siegerentwurf im Realisierungswettbewerb zur Umgestaltung des Alten Marktes im IBA-Shop prämiert.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Welche konkreten Schritte werden nun wann von wem in dieser Angelegenheit unternommen? Wann werden die Fachausschüsse beteiligt und wird der Stadtrat darüber entscheiden?
2. Die Planung des Siegerentwurfs sieht u.a. vor, die ohnehin wenigen Bäume entlang des Marktplatzes nun auch noch zu Gunsten einer Sichtachse zu fällen. Wie beurteilen Sie dieses Vorhaben persönlich im Kontext einer erst unlängst geführten Aktuellen Baum-Debatte im Stadtrat und weltweiten Klimaprotesten? Beabsichtigen diese Idee tatsächlich so umzusetzen?
3. Die Planung sieht weiterhin neben der Umsetzung des Eulenspiegelbrunnens in Richtung Rathaus mit der Installation von Fontänen artigen Wasserspielen quasi die fünfte Brunnenanlage im unmittelbaren Umfeld des Marktplatzes vor. Halten Sie diese Idee auch im Wissen darum, dass es schon seit Jahren großer Anstrengungen bedarf, Sponsoren für die bereits vorhandenen städtischen Brunnen zu finden und manche sogar trocken bleiben müssen, für innovativ und zielführend?

Ich bitte um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann:

In Beantwortung der Fragen, teilt Herr Dr. Scheidemann mit, dass die Verwaltung derzeit eine Information für den Stadtrat, unter Beteiligung der Fachausschüsse, vorbereitet. In dieser wird das Wettbewerbsergebnis bekannt gegeben sowie das weitere Verfahren inklusive einer Terminkette erläutert. Nach Beendigung des vorgeschalteten VGV-Verfahrens kann erst der Grundsatzbeschluss zum Umbau des Alten Marktes herbeigeführt werden. Die endgültige Entscheidung darüber, ob und welcher der drei Wettbewerbssieger umgesetzt wird, obliegt dem Stadtrat.

Er führt weiter aus, dass alle eingereichten Wettbewerbsarbeiten intensiv durch ein mit bundesweit tätigen Landschaftsarchitekten, Architekten und Lichtplanern besetztes Preisgericht geprüft und gewertet wurden.

Die Jury hat sich verantwortungsbewusst für einen Entwurf entschieden, bei dem die Verbindung vom Breiten Weg zur Johanniskirche und die freie Sichtachse im Vordergrund stehen.

Der damit einhergehende Verlust der Bestandsbäume auf der Südseite soll durch eine doppelreihige Neupflanzung auf der Nordachse ausgeglichen werden, um den Bürgern gerade auf der stark besonnten Seite schattige Aufenthaltsplätze auch außerhalb von gastronomischen Einrichtungen anzubieten.

Bezüglich der letzten Frage informiert Herr Dr. Scheidemann, dass das vorgeschlagene Wasserspiel auf der Südseite des Platzes zum einen ein Beitrag zum Klimaschutz und zum anderen ein wesentliches Element zur Steigerung der Aufenthaltsqualität und damit zur Belebung des Alten Marktes insbesondere außerhalb der Marktzeiten ist. Der Siegerentwurf sieht vor, die Fontänenreihe auch nördlich des Martin-Luther-Platzes fortzuführen und damit die vorhandenen Brunnen auf der Südseite des Rathauses zu ersetzen.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Zu den noch schriftlich vorliegenden Anfragen F0245/19, F0246/19, F0247/19, F0248/19, F0252/19, F0253/19, F0258/19, F0259/19, F0260/19, F0261/19, F0264/19, F0265/19, F0266/19, F0267/18, F0268/19, F0270/19, F0271/19, F0272/19, F0273/19, F0275/19 und F0276/19 erfolgt die Antwort schriftlich durch die Verwaltung.

9. Informationsvorlagen

Die unter dem TOP 9.1 – 9.6 vorliegenden Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Hoffmann gratuliert dem Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper zur Wiederwahl zum Präsidenten des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Michael Hoffmann
Vorsitzender des Stadtrates

Silke Luther
Schriftführerin

Anwesend:

Vorsitzende/r

Michael Hoffmann

Mitglieder des Gremiums

Prof.Dr. Alexander Pott

Norman Belas

Julia Bohlander

Matthias Boxhorn

Julia Brandt

Stephan Bublitz

Jürgen Canehl

Aila Fassl

Dr. Falko Grube

Marcel Guderjahn

Christian Hausmann

René Hempel

Dr. Lydia Hüskens

Anke Jäger

Dennis Jannack

Oliver Kirchner

Matthias Kleiser

Hagen Kohl

Karsten Köpp

Ronny Kumpf

Urs Liebau

Madeleine Linke

Julia Mayer-Buch

Olaf Meister

Christian Mertens

Hans-Joachim Mewes

Dr. Jan Moldenhauer

Burkhard Moll

Oliver Müller

Stephan Papenbreer

Frank Pasemann

Tim Rohne

Jens Rösler

Manuel Rupsch

Robby Schmidt

Evelin Schulz

Jenny Schulz

Andreas Schumann

Carola Schumann

Frank Schuster

Wigbert Schwenke

Barbara Jutta Tietge

Dr. Lutz Trümper

Dr. Thomas Wiebe

Roland Zander

Dr. Niko Zenker

Geschäftsführung

Silke Luther

Abwesend - entschuldigt

Bernd Heynemann
Oliver Köhn
Burkhard Lischka
Nadja Lösch
Steffi Meyer
Kathrin Natho
Chris Scheunchen
Mirko Stage
Reinhard Stern

Abwesend - unentschuldigt

Matthias Borowiak